

UniPressedienst

Verantwortlich:
Pressestelle der Universität Augsburg
Klaus P. Prem, Michael Hallermayer
86135 Augsburg
Telefon 0821/598-2096
klaus.prem@presse.uni-augsburg.de
hallermayer@presse.uni-augsburg.de
www.presse.uni-augsburg.de

21/19 – 31. Januar 2019

Was geschah und geschieht in und mit den Hochgebirgen?

Jahrestagung des AK Hochgebirge der Deutschen Gesellschaft für Geographie am 1. und 2. Februar 2019 an der Universität Augsburg

Augsburg/KPP – "Wir diskutieren aktuelle Forschungsergebnisse, -ansätze und -projekte aus der gesamten Bandbreite der Hochgebirgsforschung, um den Dialog über aktuelle Entwicklungen in den sich weltweit rapide wandelnden Hochgebirgsregionen weiter intensivieren." So umreißt der Augsburger Humangeograph Prof. Dr. Matthias Schmidt die Agenda der jährlichen Tagungen des Arbeitskreises Hochgebirge (AKH) in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG). Am 1. und 2. Februar wird die AKH-Jahrestagung 2019 vom Institut für Geographie der Universität Augsburg ausgerichtet.

Denkbar breit ist das Spektrum der Themen, mit denen sich die mehr als zwanzig Tagungsbeiträge auseinandersetzen. Es reicht von der Frage, seit wann Menschen alpine Ökosysteme verändern, über Umweltbedingungen in den Nordalpen während des Mittelwürms, Stabilisotopenergebnisse aus den äthiopischen Bale Mountains oder die Modellierung von Waldgrenzarten im Himalaya bis hin zur Lift-Kontroverse um das Riedberger Horn in den Allgäuer Alpen in der Allgäuer Alpen.

In dieser Themenvielfalt spiegelt sich das Anliegen des DGfG-Arbeitskreises Hochgebirge: Unabhängig von deren jeweiligen Disziplinen sollen alle Forscherinnen und Forscher inter- und interdisziplinär vernetzt werden, deren Arbeitsschwerpunkt in Hochgebirgen liegt. Nicht nur Vertreterinnen und Vertreter der Physischen und der Humangeographie sind dementsprechend adressiert, sondern auch Kolleginnen und Kollegen aus Nachbardisziplinen.

Offen für interessierte Zuhörer

Wie der Abendvortrag am 1. Februar, in dem sich der Augsburger Historiker Felix Guffler unter dem Titel "Die (Er-)Findung der Grenze" mit der Dekonstruktion von Liminalitätskonstrukten im Zeitalter der Nationalisierung befasst, ist die gesamte Tagung offen für interessierte Zuhörer.

Ausführliches Tagungsprogramm:

<http://ak-hochgebirge.geo.uni-augsburg.de/aktuelles.html>

Tagungsort:

Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)
Universität Augsburg
Universitätsstraße 1a
86159 Augsburg

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Matthias Schmidt
Lehrstuhl für Humangeographie
Universität Augsburg
86135 Augsburg
Telefon 0821/598-2268
schmidt@geo.uni-augsburg.de